Feuerwehr-Laufkarten

Ausführungsrichtlinie

Ludwigshafen
Stadt am Rhein

Inhaltsverzeichnis

0 Versionsstand 2
1 Einleitung 3

1.1 Sachbearbeitung Feuerwehr-Laufkarten 3

2 Allgemeine Anforderungen an die Laufkartengestaltung 4

2.1 Format 6
2.2 Aufbau einer Feuerwehr-Laufkarte 6

2.2.1 Reiter 6
2.2.2 Anforderung an die Vorder- und Rückseite der Feuerwehr-Laufkarte 7
2.2.3 Legende 7
2.2.4 Gebäudeschnitt 8
2.2.5 Laufweg 9

2.3 Darstellung von Feuerwehr-Laufkarten (Allgemein) 10
2.4 Darstellung von Feuerwehr-Laufkarten in Zwischendecken 11
2.5 Darstellung von Feuerwehr-Laufkarten im Doppelboden 11
2.6 Darstellung von Feuerwehr-Laufkarten bei Sprinkleranlagen 11

2.6.1 Feuerwehr-Laufkarte Sprinklerzentrale 11
2.6.2 Feuerwehr-Laufkarte Alarmdruckschalter 12
2.6.3 Feuerwehr-Laufkarte Strömungsmelder 12
2.6.4 Darstellung Kopfzeile: Feuerwehr-Laufkarte Strömungsmelder 12

2.7 Darstellung von Feuerwehr-Laufkarten bei Gaslöschanlagen 12

3 Zusatz- und Sondersymbole für Feuerwehr-Laufkarten 14
4 Prüfung und Freigabe der Feuerwehr-Laufkarten 16
5 Impressum Herausgeber: 16
6 Anlage 1 Vorlage Feuerwehr-Laufkarte: Vorderseite 17
7 Anlage 2 Vorlage Feuerwehr-Laufkarte: Rückseite 18

0 Versionsstand

Datum	Version	Bemerkung
01.07.2024	1.0	
24.02.2025	1.1	Brand- und Rauchschutztüren müssen nicht in der Laufkarte dargestellt werden; dies wurde entfernt

1 Einleitung

Die vorliegende Ausführungsrichtlinie „Feuerwehr-Laufkarten“ beschreibt die Anforderungen an das Erstellen von Feuerwehr-Laufkarten im Zuständigkeitsbereich der Stadt Ludwigshafen am Rhein.
Die Hauptaufgabe der Feuerwehr-Laufkarten ist es, das Auffinden der angezeigten Melder bei einer ausgelösten Brandmeldeanlage zu ermöglichen. Sie müssen so gestaltet sein, dass die Einsatzkräfte über den effizientesten Weg zu der möglichen Einsatzstelle geführt werden, wobei die Belange der Einsatztaktik nicht außer Acht zu lassen sind. Um dies umsetzen zu können, müssen die Feuerwehr-Laufkarten einheitlich aufgebaut werden. Zusätzlich sollen die Feuerwehr-Laufkarten weitere notwendige einsatztaktische Informationen für die vorgehenden Einsatzkräfte beinhalten, damit in kürzester Zeit möglichst effektive Erstmaßnahmen eingeleitet werden können. Die Feuerwehr-Laufkarten stellen keinen Ersatz für Feuerwehrpläne nach DIN 14095 dar.
Die Erstellung erfolgt grundsätzlich nach der DIN14675-1 (aktueller Stand) und dieser Ausführungsrichtlinie. Die Kosten für die Erstellung von Feuerwehr-Laufkarten trägt der Eigentümer, Betreiber oder Bauherr des Objektes.
Die Technischen Anschlussbedingungen für die Brandmeldeanlagen (TAB) sind für die Planung, Errichtung und den Betrieb von Brandmeldeanlagen einzuhalten. Die Hinweise zu den Feuerwehr-Laufkarten in der TAB müssen beachtet werden. Diese Ausführungsrichtlinie stellt eine Konkretisierung zu den Erläuterungen der Feuerwehr-Laufkarten in der TAB dar.
Der Betreiber der Brandmeldeanlage ist für die Aktualisierung und Vollständigkeit der Feuerwehr-Laufkarten verantwortlich.

1.1 Sachbearbeitung Feuerwehr-Laufkarten

Stadt Ludwigshafen am Rhein
Feuerwehr
Kaiserwörthdamm 1
67065 Ludwigshafen am Rhein

E-Mail: feuerwehrplan@ludwigshafen.de

2 Allgemeine Anforderungen an die Laufkartengestaltung

Als Grundlage für die Erstellung von Feuerwehr-Laufkarten sind die Vorgaben der DIN 14675-1 und die zusätzlichen Informationen aus dieser Ausführungsrichtlinie grundlegend.

Rechtliche Grundlagen und Normen
Die Auflistung folgender Normen und rechtlicher Grundlagen werden in der jeweiligen gültigen Fassung benötigt, sind aber nicht abschließend zu betrachten:

- Bestandskräftige Baugenehmigung in Verbindung mit den Antragsunterlagen (z.B. Brandschutzkonzept)
- Landesbauordnung Rheinland- Pfalz (LBauO)
- Bekanntmachung von Technische Baubestimmungen (VV-TB)
- Landesgesetz über den Brandschutz, die allgemeine Hilfe und den Katastrophenschutz (LBKG)
- Technische Baubestimmungen und Sonderbauvorschriften
- DIN 4066 Hinweisschilder für die Feuerwehr
- DIN 14675- 1 Brandmeldeanlagen – Aufbau und Betrieb
- DIN VDE 0833-1 – Gefahrenmeldeanlagen: Allgemeine Festlegungen
- DIN VDE 0833-2 – Gefahrenmeldeanlagen: Brandmeldeanlagen
- VdS 2095 Richtlinien für automatische Brandmeldeanlagen – Planung und Einbau

Schutzziele:
Mit den Feuerwehr-Laufkarten müssen mindestens folgende Schutzziele erreicht werden:

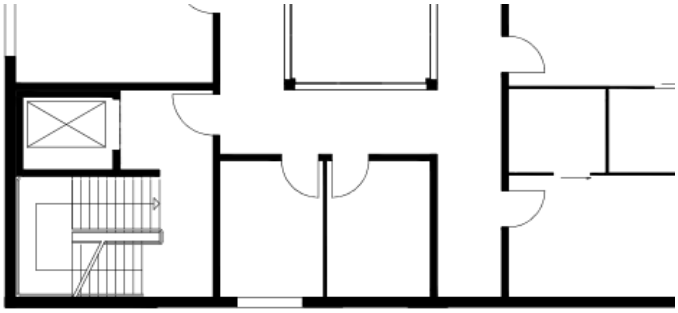
- eindeutige Lokalisierung der Brandmelder durch Feuerwehreinsatzkräfte;
- schnelle Erfassung der Lage zur Unterstützung der Einsatzleitung;
- wirksame Vermeidung einer Brandausbreitung ermöglichen;
- wirksame Vermeidung einer Gefährdung der Feuerwehreinsatzkräfte ermöglichen

Das Erstellen von Feuerwehrlaufkarten erfordert von der Fachfirma bzw. vom Fachpersonal eine hohe Kompetenz. Feuerwehrlaufkarten dienen in erster Linie zum schnellen Auffinden von Brandmeldern. Eine richtige Laufwegvorgabe kann aber grundsätzlich auch ermöglichen, dass z. B. eine Tür in einer Brandwand geschlossen bleibt und somit die Brandausbreitung und die Gefährdung der Feuerwehreinsatzkräfte vermieden bzw. verringert wird. Gleichzeitig können Feuerwehrlaufkarten zur Ordnung des Einsatzraumes beitragen. Die Kompetenz des Fachpersonals besteht darin, die Feuerwehrlaufkarten so zu erstellen, dass die Anforderungen aus dem ganzheitlichen Brandschutzkonzept und die Anforderungen aus der Baugenehmigung gewürdigt werden, um schutzzielorientiert Personenschäden zu vermeiden. Die verwendeten Grundrisse müssen den Örtlichkeiten entsprechen. Die Darstellung von Einbaugegenständen oder Möbeln ist nicht erwünscht. Die Wandaufbauten müssen füllend dargestellt werden. Als Grundlagenzeichnung für die Laufkarte ist eine einfache Strichzeichnung zu verwenden. Abschluss von Öffnungen in abschottenden Bauteilen müssen eingezeichnet werden.

Neben den allgemeinen Kenntnissen, werden u. a. auch folgende objektbezogene Kenntnisse benötigt:

- die exakten Grundrisse;
- die exakten Freiflächen (ohne Spielgeräte in KTS)
- die Zugangssituationen;
- die Öffenbarkeit von Türen durch die Feuerwehr
- die Systematik der Rettungswege;
- das Vorhandensein von Brandwänden
- das Vorhandensein von Aufzügen.

Beispiel für eine einfache Plandarstellung:



Alle Abweichungen von dieser Ausführungsrichtlinie müssen mit der Feuerwehr abgestimmt werden. Die kartographische Ausrichtung bei den Feuerwehr-Laufkarten und Feuerwehrplänen muss identisch sein.
Grundrisse, Raumbezeichnungen und Nummerierungen müssen bei den Laufkarten und Feuerwehrplänen übereinstimmen, sind zudem zwingend einzuzeichnen und bei nachträglichen Änderungen ist beides anzupassen. Bei unterschiedlich ausführenden Firmen bezüglich des Feuerwehrplans und der Laufkarten ist auf eine Kommunikation zwischen den Parteien zu achten, damit die Feuerwehrplanbezeichnungen und Laufkartenbezeichnungen übereinstimmen.

Auf der Vorderseite der Laufkarte muss ein **Nordpfeil** die kartographische Richtung angeben.

2.1 Format

An das Format der Feuerwehr-Laufkarten werden folgende Anforderungen gestellt:

- Standardmäßig sind die Feuerwehr-Laufkarten in DIN A3 quer auf weißem, lichtechtem und mattem Papier anzufertigen. Die Verwendung von Feuerwehr-Laufkarten in Längsrichtung muss mit der Feuerwehr im Vorfeld abgestimmt werden.
- Die Ausführung ist wetterfest und beschreibbar herzustellen oder nach Rücksprache mit der Feuerwehr Ludwigshafen auch mit Spezialpapier auszuführen

Die Feuerwehr-Laufkarten werden im Querformat über die Längsrichtung gewendet.

2.2 Aufbau einer Feuerwehr-Laufkarte

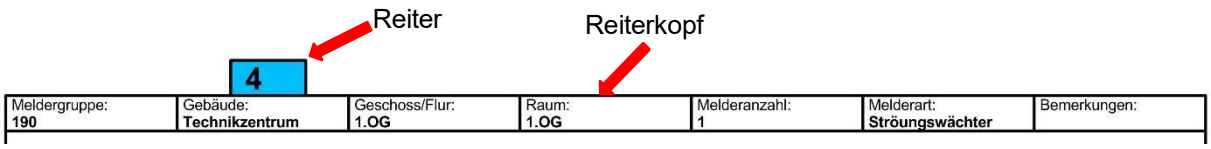
2.2.1 Reiter

Jede Feuerwehr-Laufkarte muss mit einem Reiter ausgestattet sein, der die Meldergruppennummer anzeigt. Der Reiter muss fest mit der Karte verbunden sein. Aufgesetzte Reiter sind nicht erlaubt.
Die Reiter sind auf der Vorderseite farbig zu halten. Folgende Farben sind jeweils für die Feuerwehr-Laufkarten als Hintergrundfarbe zu verwenden:

- automatische Melder und Handmelder **weiß**
- für Sprinkler- und Sprühwasseranlagen **blau**
- für Gas- und Sonderlöschanlagen **gelb**

In der Rubrik „Melderart“ sind u.a. die Angaben Rauchmelder, Wärmemelder, Handfeuermelder zu verwenden. Weitere Spezifizierungen der Angaben zu den verschiedenen Meldern ist aus einsatztaktischer Sicht nicht erwünscht.
Als Schriftfarbe ist **schwarz** zu verwenden. Bei den verwendeten Farben ist auf die Erkennbarkeit der Meldergruppennummer zu achten. Die Reiter sind lesbar, von links nach rechts laufenden einzufügen, um eine schnelle Auffindung der richtigen Meldergruppe zu ermöglichen.

Beispiel für eine Reiter- und Reiterkopfdarstellung:



Der Kopfreiter der Feuerwehr-Laufkarten müssen folgende Informationen enthalten:

- Meldergruppe
- Gebäude
- Geschoss / Flur
- Raum
- Melderanzahl
- Melderart
- Bemerkungen

Werden Bemerkungen in dem Kopfreiter eingefügt, müssen diese immer in der Farbe **Rot** dargestellt werden.

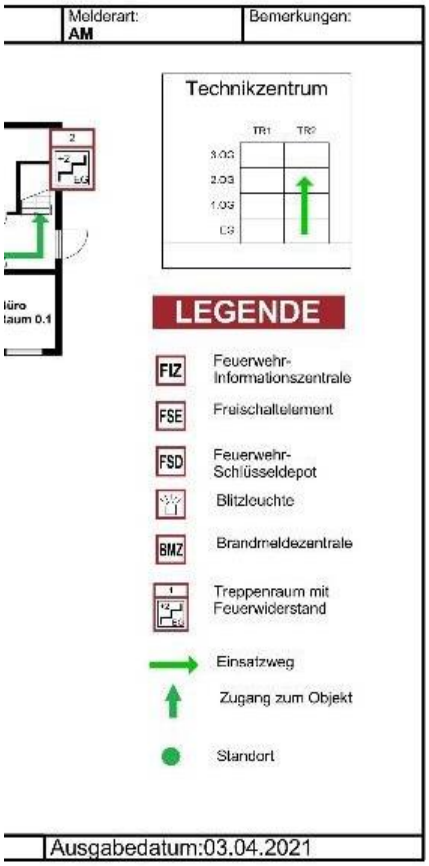
2.2.2 Anforderung an die Vorder- und Rückseite der Feuerwehr-Laufkarte

Die Feuerwehr-Laufkarte besteht aus einer Vorder- und Rückseite. Die Vorderseite ist eine Gebäudedarstellung mit Startpunkt des Einsatzweges zu dem Melder. Auf der Rückseite wird die Darstellung des ausgelösten Melderbereiches konkretisiert. Die feuerwehrtechnische Peripherie ist auf der Vorder- und Rückseite abzubilden, hierbei ist jedoch darauf zu achten, dass es zu keiner Überladung der Laufkarte führt. Sind aufgrund von längeren Einsatzwegen zu den Meldern eine Unterteilung der Laufkartenrückseite notwendig, so kann eine viermalige Unterteilung der Laufkartenrückseite stattfinden. Auf eine deutliche Darstellung der Einsatzwege ist zu achten.

2.2.3 Legende

Die Legende befindet sich am rechten unteren Bildrand und ist auf der Vorderseite, sowie auf der Rückseite der Feuerwehr-Laufkarten darzustellen. Hier sind stets nur die Symbole zu verwenden, die auf der jeweiligen Laufkarte verwendet werden.

Beispiel für eine Legende auf der Feuerwehr-Laufkarte



Die vorgegebene Aufbaustruktur der Legende muss umgesetzt werden. Abweichungen müssen mit der Feuerwehr im Vorfeld besprochen werden.

2.2.4 Gebäudeschnitt

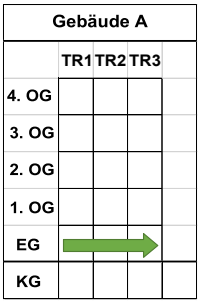
Der Gebäudeschnitt zeigt den Einsatzweg in einem einfachen Schema bis zu dem ausgelösten Melderbereich.

Inhalte der Gebäudeabschnitte:

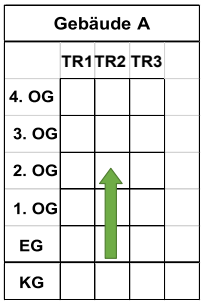
- der verwendete Objektname oder Kennzeichnung muss vorhanden sein
- Geschossangaben (z.B. Kellergeschoss, 1. Obergeschoss usw.)
- Aufstiegsangaben (z.B. Treppenräume usw.)

Erläuterungen zu der Verwendung der Gebäudeschnitte

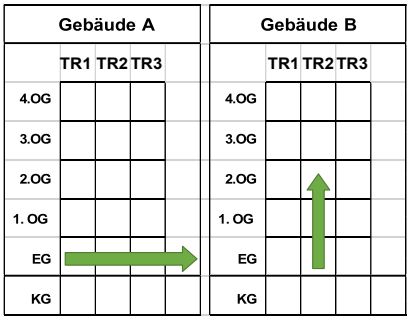
- Beispiel 1: Der ausgelöste Melder befindet sich in dem Gebäude A im Erdgeschoss. Es müssen keine Aufstiegsangaben gemacht werden. Auf die Darstellung des Gebäudeschnittes wird in diesem Fall nicht verzichtet. Die Darstellung erfolgt durch einen horizontalen Pfeil im Erdgeschoss.



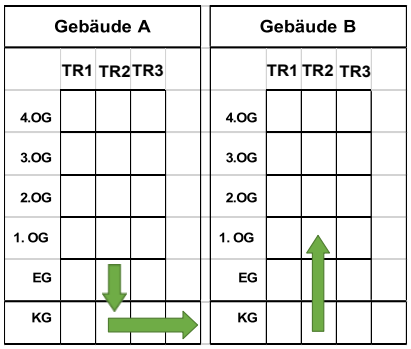
- Beispiel 2: Der ausgelöste Melder befindet sich in dem Gebäude A im 2. Obergeschoss. Durch den Treppenraum TR2 kommt man auf dem einsatztaktisch effizientesten Weg in das 2. OG zu dem ausgelösten Melder. Die Darstellung erfolgt durch einen vertikalen Pfeil im Erdgeschoss bis zum 2. OG



- Beispiel 3: Der ausgelöste Melder befindet sich im Nachbargebäude. Zugang erfolgt über das Gebäude A. Im Erdgeschoss geht der waagrechte Pfeil durch das Erdgeschoss hindurch. Im Gebäude B wird die Benutzung des Treppenraumes TR2 angezeigt. Melder befindet sich im Gebäude B im 2. OG. Wird ein Gebäude über einen Laufweg außerhalb des Gebäudes erreicht, wird dieser nicht dargestellt. In diesem Fall erfolgt die Darstellung nur für das Gebäude B.



- Beispiel 4: Der ausgelöste Melder befindet sich im Nachbargebäude. Zugang erfolgt über das Gebäude A. Im Erdgeschoss geht der senkrechte Pfeil im Treppenraum TR2 in das Kellergeschoss. Im Kellergeschoss wird das Gebäude B erreicht. Im Gebäude B wird die Benutzung des Treppenraumes TR2 angezeigt. Melder befindet sich im Gebäude B im 1. OG. Wird ein Gebäude über einen Laufweg außerhalb des Gebäudes erreicht, wird dieser nicht dargestellt. In diesem Fall würde nur das Gebäude B dargestellt werden. Der Startpunkt des Richtungspfeiles würde im Erdgeschoss des Gebäudes B liegen.



Sind mehrere Gebäude, Gebäudeteile oder Anlagen in dem Einsatzweg vorhanden, müssen diese als eigenständige Gebäude- bzw. Anlagenschnitte dargestellt werden.

2.2.5 Laufweg

Der Lauf- oder Einsatzweg beginnt immer in der FIZ und schließt mit dem Erreichen des ausgelösten Melderbereiches ab. Die Darstellung erfolgt mit einer durchgehenden grünen Linie (Pfeil) nach DIN 14675-1.

2.3 Darstellung von Feuerwehr-Laufkarten (Allgemein)

Für die geforderten einheitlichen Darstellungen von Feuerwehr-Laufkarten ist es notwendig im Vorfeld Festlegungen für die Erstellung zu treffen.
Die Feuerwehr-Laufkarte besteht aus:

1. Symbole

Es sind nur Symbole darzustellen, die nach DIN 14675-1 festgelegt sind, im Grundriss tatsächlich vorhanden sind und für die Feuerwehr einen wesentlichen Informationswert haben. Weitere Symbole können von der Feuerwehr gefordert werden. Sondersymbole für die Feuerwehr-Laufkarten können unter dem Punkt 3: Zusatz- und Sondersymbole für Feuerwehr-Laufkarten entnommen werden.

2. Kopfreiter der Feuerwehr-Laufkarten

Der Aufbau entspricht den Vorgaben der DIN 4675-1.

3. Inhalt auf der Vorderseite der Feuerwehr-Laufkarte

Vorderseite besteht aus:

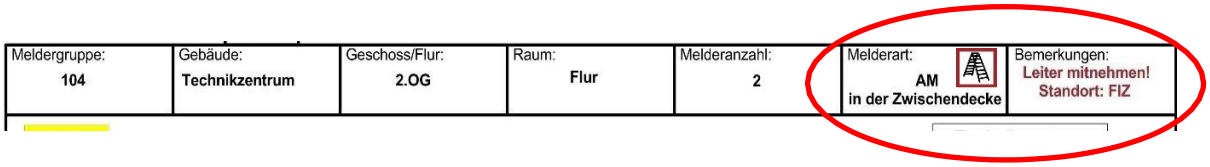
- Der Gebäudeschnitt wird auf der rechten Seite der Feuerwehr-Laufkarte angeordnet.
- Die Legende ist unterhalb des Gebäudeschnitts oder der Gebäudeschnitte angeordnet und beinhaltet alle Symbole, die in dem Plan verwendet werden.
- Treppenräume, innenliegende Treppen, Außentreppen, Leiterzugänge usw. sind immer in die Pläne einzuzeichnen und zu benennen.
- Türen in der Gebäudeaußenwand sind immer erkennbar darzustellen.
- Standort von der FIZ ist immer einzuzeichnen.
- Standort von FSE, FSD und Blitzleuchte wird eingezeichnet, wenn es der Planausschnitt erlaubt.
- Auf die Kennzeichnung von Melderbereichen auf der Vorderseite kann verzichtet werden.
- Feuerwehreinrichtungen werden nicht auf der Vorderseite eingezeichnet, ausgenommen von Feuerwehreinrichtungen welche sich in dem auf der Rückseite gezeigten Melderbereich befinden.

4. Inhalt auf der Rückseite der Feuerwehr-Laufkarte

- Der Gebäudeschnitt ist auf der Rückseite der Feuerwehr-Laufkarte nicht vorhanden
- Die Legende wird auf der Rückseite rechts angeordnet und beinhaltet alle Symbole, die in dem Plan verwendet werden.
- Treppenräume, innenliegende Treppen, Außentreppen, Leiterzugänge usw. sind immer in die Pläne einzuzeichnen und zu benennen.
- Türen in der Gebäudeaußenwand sind immer erkennbar darzustellen.
- Feuerwehreinrichtungen für die Löschwasserentnahme, Entrauchungsmöglichkeiten usw. werden eingezeichnet und benannt.
- Räume mit besonderen Gefahren sind in der Farbe Rot darzustellen. Gefahrengruppen sind nach dem Gefahrstoffkonzept Rheinland-Pfalz anzugeben.
- Standort von FSE, FSD, FIZ und Blitzleuchte wird eingezeichnet, wenn es der Planausschnitt erlaubt.

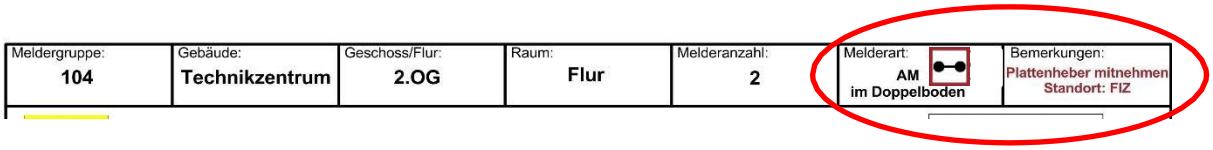
2.4 Darstellung von Feuerwehr-Laufkarten in Zwischendecken

Feuerwehr-Laufkarten von Brandmeldern, die sich in einer Zwischendecke befinden, müssen einen Verweis auf die notwendige Erkundungsleiter in der Kopfzeile enthalten.



2.5 Darstellung von Feuerwehr-Laufkarten im Doppelboden

Bei Feuerwehr-Laufkarten von Brandmeldern, die sich in einem Doppelboden befinden, muss ein Verweis auf den notwendigen Plattenheber in der Kopfzeile gemacht werden.



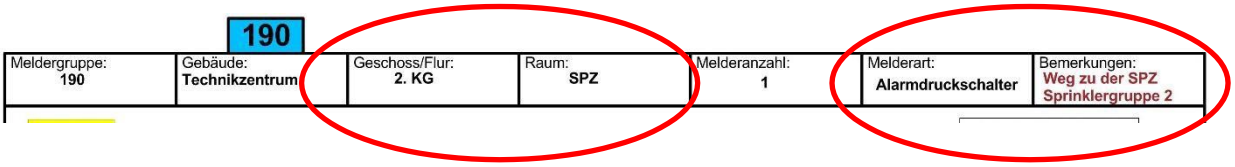
2.6 Darstellung von Feuerwehr-Laufkarten bei Sprinkleranlagen

Bei einer Feuerwehr-Laufkarte für Sprinkleranlagen wird unter der Melderart im Kopfreiter die Begriffe **Alarmdruckschalter** oder **Strömungsmelder** eingetragen. Der ausgelöste Bereich wird auf den Feuerwehr-Laufkarten blau umrandet und schraffiert dargestellt.
Eine detaillierte Unterscheidung zwischen Alarmdruckschalter und Strömungsmelder ist im Kapitel 4.8 der Technischen Anschlussbedingung Brandmeldeanlage der Stadt Ludwigshafen aufgeführt.

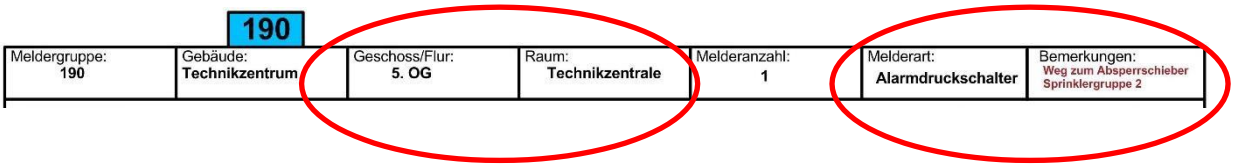
2.6.1 Feuerwehr-Laufkarte Sprinklerzentrale

Bei Auslösung einer Sprinkleranlage muss zu den Feuerwehr-Laufkarten „Alarmdruckschalter und Strömungsmelder“ zusätzlich eine Feuerwehr-Laufkarte „Sprinklerzentrale“ vorhanden sein. Auf dieser Feuerwehr-Laufkarte ist der Weg von der Anlaufstelle Feuerwehr bis zur <u>Alarmventilstation der ausgelösten Sprinklergruppe bzw. Absperrschieber</u> dargestellt.

Darstellung Kopfzeile: Weg zu der Sprinklerzentrale (Sprinklergruppe)



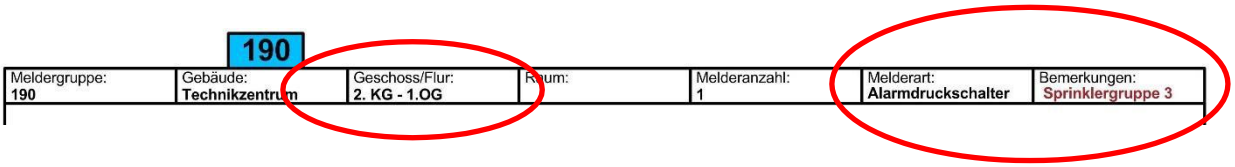
Darstellung Kopfzeile: Weg zu dem Absperrschieber (nicht in der Sprinklerzentrale vorhanden)



2.6.2 Feuerwehr-Laufkarte Alarmdruckschalter

Bei dieser Feuerwehr-Laufkarte ist der gesamte Löschbereich der Sprinklergruppe und die Laufwege zu diesem Bereich dargestellt. Der gesamte Löschbereich kann mehrere Geschosse einbeziehen. Die Rückseite dieser Feuerwehr-Laufkarte kann mehrere Grundrisse beinhalten.

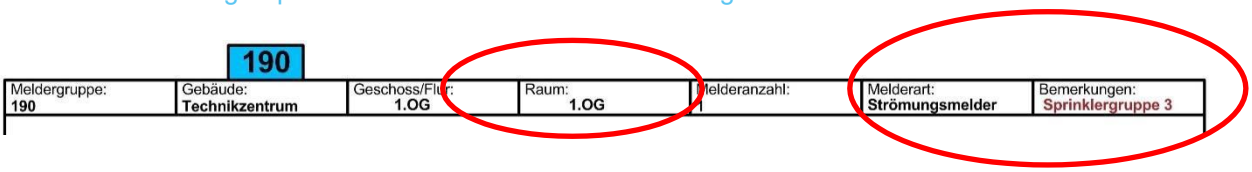
Darstellung Kopfzeile: Feuerwehr-Laufkarte Alarmdruckschalter



2.6.3 Feuerwehr-Laufkarte Strömungsmelder

Ist eine Sprinklergruppe in mehrere Zonen (Löschbereiche) aufgeteilt, ist für jeden Strömungsmelder eine Meldegruppe mit nur einer Feuerwehr-Laufkarte vorzusehen. Auf dieser ist der jeweilige Löschbereich und der Einsatzweg dargestellt.
Auf die Darstellung des Strömungsmelders in der Feuerwehr-Laufkarte kann verzichtet werden. Eine Kontrolle des Strömungsmelders wird nicht von der Feuerwehr durchgeführt.

2.6.4 Darstellung Kopfzeile: Feuerwehr-Laufkarte Strömungsmelder

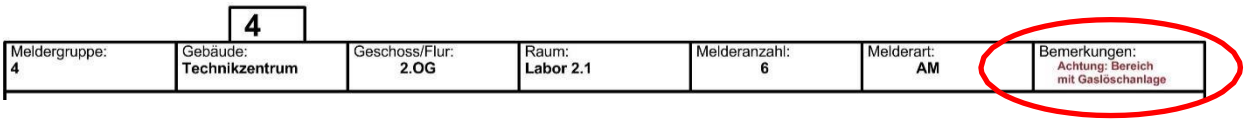


2.7 Darstellung von Feuerwehr-Laufkarten bei Gaslöschanlagen

Für die bestätigte Rückmeldung einer ausgelösten Gaslöschanlage muss eine eigene Meldergruppe vorgehalten werden. Ist eine Löschanlage in mehrere Löschbereiche unterteilt, ist für jeden Bereich eine eigene Meldergruppe zu vergeben.
Der ausgelöste Löschbereich ist auf der Feuerwehr-Laufkarte gelb umrandet und schraffiert darzustellen. Befindetsich die Löschmittelzentrale nicht im Darstellungsbereich der entsprechenden Feuerwehr-Laufkarte, ist ein Hinweis im Kopfreiter „Bemerkung“ anzugeben. Feuerwehr-Laufkarten von Brandmeldern, die sich in Räumen mit einer Gaslöschanlage befinden, sind mit einem Hinweis in der Kopfzeile zu versehen.

In den Feuerwehr-Laufkarten ist die Löschmittelzentrale mit folgendem Symbol zu versehen

Darstellung Kopfzeile: Brandmelder im Bereich einer Gas-Löschanlage



Darstellung Kopfzeile: Auslösung einer Gas-Löschanlage

190

Meldergruppe:	Gebäude:	Geschoss/Flur:	Raum:	Melderanzahl:	Melderart:	Bemerkungen:
190	Technikzentrum	1.OG	1.OG	1	Auslösung Gas-Löschanlage	Stickstoff-Löschanlage

Befindet sich die Löschmittelzentrale nicht im Darstellungsbereich der entsprechenden Feuerwehr-Laufkarte, ist auf den Standort in der Kopfzeile hinzuweisen.

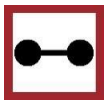
Darstellung Kopfzeile: Löschmittelzentrale außerhalb der Feuerwehr-Laufkarte

190

Meldergruppe:	Gebäude:	Geschoss/Flur:	Raum:	Melderanzahl:	Melderart:	Bemerkungen:
190	Technikzentrum	1.OG	1.OG	1	Auslösung Gas-Löschanlage	Stickstoff-Löschanlage LMZ 2.OG

3 Zusatz- und Sondersymbole für Feuerwehr-Laufkarten

Erkundungsleiter -> Melder in Zwischendecke



Bodenplattenheber

Wandhydrant F

Löschwassereinspeisung

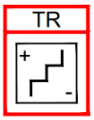
Bedienstelle Rauch- und
Wärmeabzugseinrichtung

Rauch- und Wärmeabzugseinrichtung

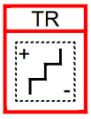
Löschwasserentnahmestelle

Standort

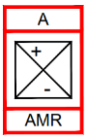
Leitlinie für den Einsatzweg von der FIZ zur Meldergruppe



Treppenraum; mit Feuerwiderstand,
erreichbare Geschosse,
mit Treppenraumbezeichnung



Treppenraum; ohne Feuerwiderstand,
erreichbare Geschosse,
mit Treppenraumbezeichnung



Aufzug; erreichbare Geschosse, mit Aufzugsbezeichnung und Lage des
Maschinenraumes

Luftraum

Automatischer Brandmelder

Automatischer Brandmelder im Doppelboden/ Zwischendecke

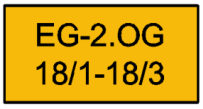
Handfeuermelder

Löschmittelzentrale Gaslöschanlage

Sprinklerzentrale

Überwachungsbereich Sonder-Brandmeldersysteme

Etagenkennzeichnung



Hinweis, dass sich mehrere Melder einer Meldergruppe in verschiedenen Etagen eines Treppenraums befinden

4 Prüfung und Freigabe der Feuerwehr-Laufkarten

Die geforderten objektbezogenen Feuerwehr-Laufkarten sind gemäß DIN 14675-1 und diesem Fachblatt zu erstellen. Sie sind im Einvernehmen mit dem Abteilung Vorbeugende Gefahrenabwehr der Stadt Ludwigshafen am Rhein abzustimmen. Sämtliche Feuerwehr-Laufkarten und die mit ihnen im Zusammenhang stehenden Einrichtungen sind vor Ort am Objekt und noch vor der behördlichen Abnahme der Brandmeldeanlage, nochmals abschließend zu überprüfen. Die Mindestanforderungen ergeben sich in der Regel aus dem ganzheitlichen Brandschutzkonzept, aus den Nebenbestimmungen der Baugenehmigung und aus dem Konzept für die Brandmeldeanlage. Nach Fertigstellung der Feuerwehr-Laufkarten sind diese der Feuerwehr in elektronischer Form als Pdf-Format vorzulegen. Es ist jeweils ein Exemplar der Feuerwehr-Laufkarten von Handfeuermeldern, Meldern an Decken, in Doppelböden, Zwischendecken, Ansaugrauchmeldern, Feuerlöschanlagen usw. zur Prüfung vorzulegen. Sollten Feuerwehr-Laufkarten und/oder die mit ihnen im Zusammenhang stehenden Einrichtungen am Abnahmetag der Brandmeldeanlage fehlerhaft sein, kann u. U. eine Aufschaltung der Brandmeldeanlage zur Nicht-Aufschaltung führen.
Die Feuerwehr Ludwigshafen behält sich vor die Laufkarten, bei mehreren Abweichungen zu den normativen Regelwerken, nicht vollumfänglich zu prüfen und diese zur erneuten Überarbeitung an den Ersteller zurückzusenden. Folgende Mängel können dazu führen:

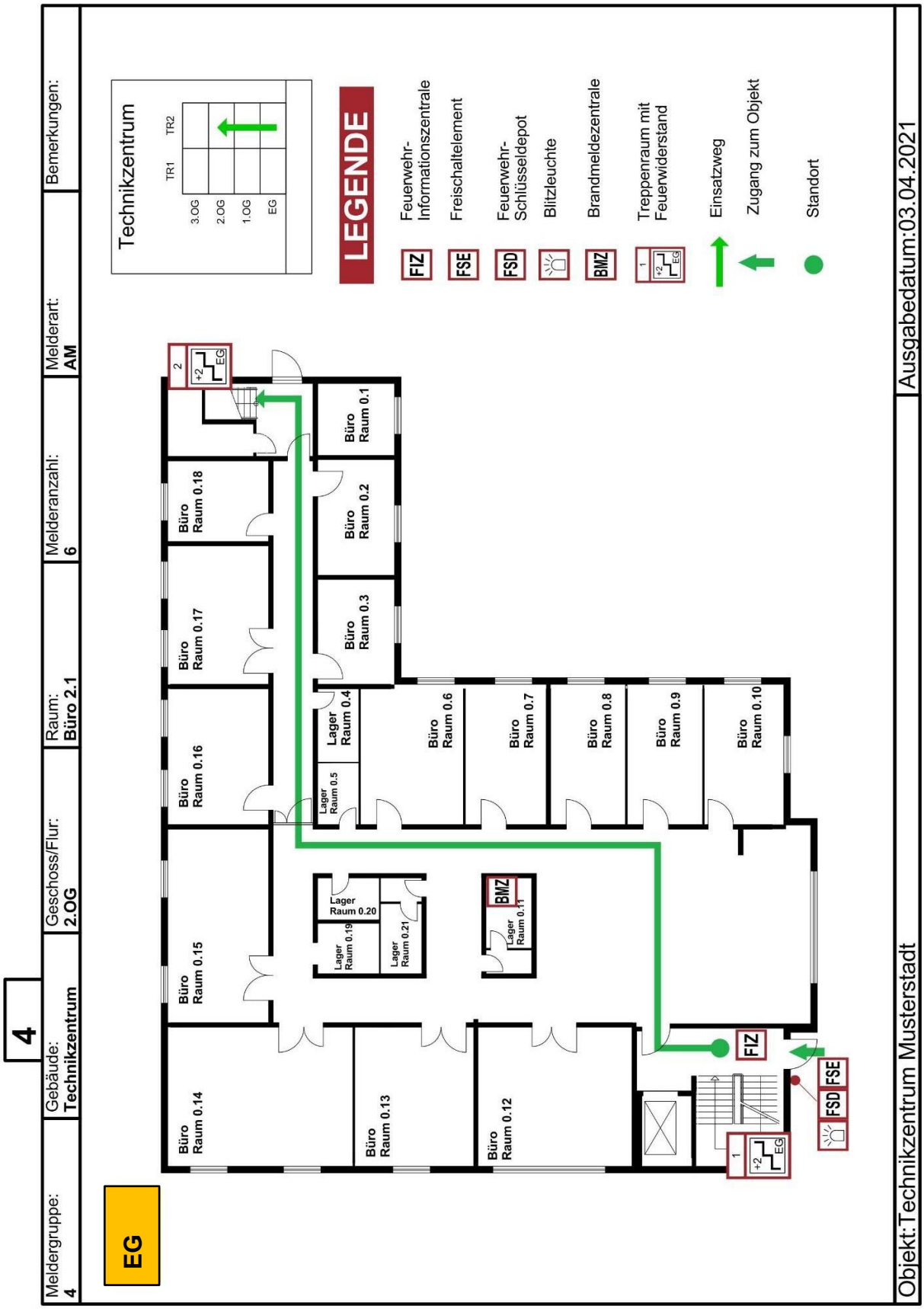
- Abweichung der DIN 14675-1
- Symbole entsprechen nicht den Vorgaben der DIN 14034-6
- Treppenräume nicht korrekt beschriftet

Wir bitten nochmals um die explizite Beachtung der gelisteten rechtlichen Grundlagen und Normen in Kapitel 2. Die Feuerwehr-Laufkarten sind immer auf dem aktuellen Objektstand zu halten.

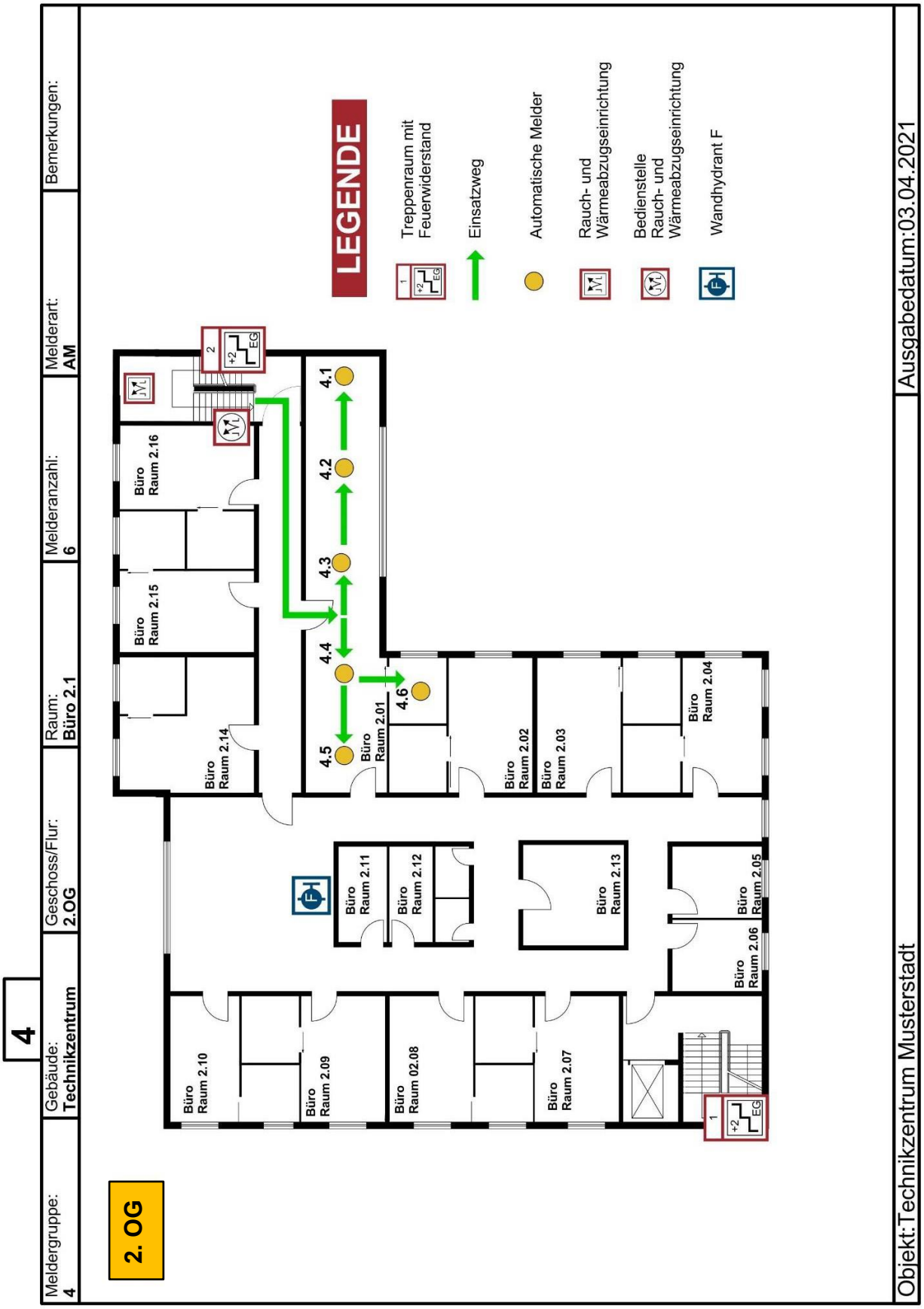
5 Impressum Herausgeber:

Herausgeberin:
Stadt Ludwigshafen am Rhein
Feuerwehr
Kaiserwörthdamm 1
67065 Ludwigshafen am Rhein

6 Anlage 1 Vorlage Feuerwehr-Laufkarte: Vorderseite



7 Anlage 2 Vorlage Feuerwehr-Laufkarte: Rückseite



Version 1.1